



_Alte Lagerhallen / Marcusstraße

ENTWICKLUNGSGEBIET RUDLOFFSTRASSE

BREMERHAVEN. Investieren, wo das Neue zuhause ist!

LEITIDEE & CHANCEN

Im Entwicklungsgebiet Rudloffstraße bietet sich die einmalige Chance, ein attraktives, urbanes Quartier für gemischtes Wohnen und Arbeiten von Grund auf zu entwickeln. Dank der direkten Nachbarschaft zu Häfen und Weser, zu Innenstadt und Havenwelten sowie zu historischen Quartieren könnte die Ausgangslage nicht besser sein!

_WILLKOMMEN IN BREMERHAVEN!

In der größten Stadt an der deutschen Nordseeküste wird Innovation gelebt – vieles ist in Bewegung. Lassen Sie sich von der Aufbruchstimmung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Bremerhaven inspirieren! Das Team der BIS Wirtschaftsförderung freut sich auf den Austausch mit Ihnen.

Investieren Sie in unserer wachsenden Stadt!

KONTAKT

BIS Bremerhavener Gesellschaft für
Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH
Am Alten Hafen 118, 27568 Bremerhaven

Telefon +49 471 946 46 - 610
mail@bis-bremerhaven.de
www.bis-bremerhaven.de

Bremerhavener Gesellschaft
für Investitionsförderung
und Stadtentwicklung mbH **bis**



Konzeption, Text und Umsetzung: bigbenreklamebureau gmbh | Stand: 9-2022



_FACTS & FIGURES

29 attraktive Hektar, die eindeutig mit ihrer zentralen Lage punkten:

- Im Süden** Die angrenzenden Havenwelten, Innenstadt und Fußgängerzone, Hochschule, Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Theater und Museen
- Im Osten** Die Szenemeile „Alte Bürger“, die Grünflächen Martin-Donandt-Platz und Waldemar-Becké-Platz sowie das erwachende Gründerzeitviertel Goethestraße
- Im Norden** Das Überseehafengebiet und der berühmte 24-Stunden-Supermarkt
- Im Westen** Viel Wasser und Häfen – die Weser, der Alte und der Neue Hafen sowie der Kaiserhafen



ENTWICKLUNGSGEBIET RUDLOFFSTRASSE

Das Entwicklungsgebiet grenzt im Süden an die Havenwelten und die Innenstadt, im Osten an die Szenemeile „Alte Bürger“ und belebte Gründerzeitviertel, im Norden und Westen an die Hafengebiete. Diese Mischung aus Wohnen, Arbeiten, Kultur, Verkehr, Freizeit und Erholung bietet sich an, hier ein neues urbanes Quartier zu entwickeln.

Derzeit ist das 29 Hektar große Entwicklungsgebiet noch geprägt von einer weitgehend ungeordneten, vornehmlich gewerblichen und wenig verdichteten Bebauung sowie zahlreichen Brachflächen. Die Grundstücke sind teils in öffentlicher, teils in privater Hand.

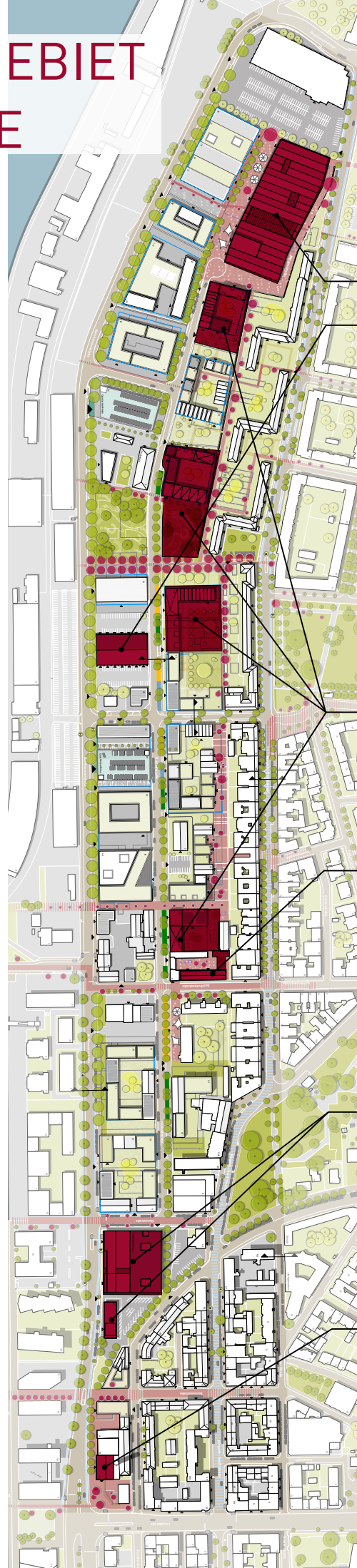
Angesichts des stetigen Wachstums der Stadt Bremerhaven soll das Gebiet in den kommenden Jahren zu einem urbanen, innenstadt- und wassernahen Quartier weiterentwickelt werden. Um Planungs- und Investitionssicherheit herzustellen, hat die Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung im September 2016 die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen.

Dabei soll die Planung nicht von außen aufgesetzt werden, sondern aus, in und mit den angrenzenden Strukturen entwickelt werden. Zum einen sollen die vorhandenen historischen Bausubstanzen kreativ umgenutzt und somit bewahrt werden. Zum anderen können Neubauten von Wohngebäuden und Gewerbe in Verbindung mit Freiflächen zu einer angemessenen Verdichtung beitragen. Die Planung wurde von intensiver Bürgerbeteiligung begleitet, was mit einer Zukunftswerkstatt im Mai 2017 bereits angestoßen wurde.

2019 startete die 2. Bürgerbeteiligung, deren Ergebnisse in die städtebauliche Rahmenplanung als Grundlage für den B-Plan eingearbeitet worden sind. Die Planung wurde in 2021 abgeschlossen. Der B-Plan ging 2020 in das Verfahren und wird im Jahr 2022 fortgeführt.

Bürger bringen sich ein

Bremerhavens Bürgerinnen und Bürger stehen hinter der geplanten Entwicklung im Gebiet Rudloffstraße. Bei einer Zukunftswerkstatt im Mai 2017 haben bereits mehr als 100 Menschen Wünsche und Vorschläge eingebracht. In einem Ideenbuch dokumentiert, bieten diese eine Grundlage für die weitere Bebauungsplanung. Die rund 60-seitige Dokumentation ist abrufbar unter www.stadtplanungsamt.bremerhaven.de/rudloffstrasse/



Umnutzung Schuppen Marcusstraße



Gewerbehof Rudloffstraße 111



Raum für neues Wohnen, Arbeiten und Freiflächen



Umnutzung Alter Bauhof zum Kulturzentrum



Hotelneubau und Einzelhandel



Umnutzung ehemaliges Heizkraftwerk